

Ausverkauf von Wilhelm Krobisch.
Eine Partie ganz schwerer $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ br. engl. und franz. Kattune, Werth 6, 7 und 10 Gr., sollen
à $3\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ und 7 Gr. verkauft werden.

Verkauf. Feinstes schwarzes Militair-Wachs, so wie ganz reines gelbes
Lands-Wachs, schönen Wundschwamm, Cigarren-Abfall verkaufe ich billig (um
damit zu räumen).
Carl Groß,
Grimm. Steinweg Nr. 1300, neben Herrn Teubners Buchdruckerei.

Zu verkaufen ist billig ein gutgehaltener Wiener Flügel (von Lauterer). Wo? er-
fährt man bei dem Hausmann Stöhr, in Reichels Garten.



Mantelhaken und Agraffen

empfehlen in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Wasserdichte

Mäntel sind wieder vorräthig, Hainstraße Nr. 209, 3 Treppen hoch, vorn heraus, bei
Christian Schneider.

Feine Schlittschuhe für Herren und Damen
empfehlst billigst
Wilh. Bertram,
Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Das Schlittschuh-Lager,
von E. G. F. Engelhardt, in Koch's Hof, empfiehlt sich mit einer stark wohlfortirten und
fabrikpreiswürdigen Waare.

Schlittschuhe

in verschiedenen Größen und Qualitäten empfiehlt billigst
E. A. Geier, Hainstraße goldener Adler.

Engl. Prinzmetall-Leuchter.

in geschmackvollen Façons, Lichtpußen, Messing- und stählerne Feuerschalen und Zangen empfangen
L. Herold & Comp., am Markte Nr. 171.

Da das Gold- und Silberwaaren-Lager von

H. C. Westermann

geräumt werden soll, so wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von heute an ein
ansehnlicher Rabatt von den ehemaligen Verkaufspreisen gewährt wird.

Leipzig, den 12. November 1835.

Herrnhuter Wachsdocht-Lichter.

Von diesen erhielt ich neuerdings bedeutende Zusendungen und verkaufe solche in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$,
 $\frac{1}{2}$ und ganzen Centnern, so wie auch in einzelnen Pfunden billig.

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

NB. Besonders ist bei diesen Lichtern zu bemerken, daß solche bei einem ruhigen Stande,
und wenn sie nicht zu knapp gepußt werden, durchaus nicht laufen, dabei hell und sparsam bren-
nen und nicht theurer als die geringsten Talglichter sind.

Gesucht wird bei einer hochgräflichen Herrschaft zu Weihnachten d. J. eine Köchin und
eine Wirthschaftsmamsell. Näheres im Gasthose zum rothen Stiefel im Brühl, 3te Etage vorn
heraus.

Gesuch. Zu Weihnachten werden eine Köchin, welche für eine bürgerliche Haushaltung das
Kochen versteht, so wie ein Mädchen zum Scheuern und anderer Hausarbeit in Dienst gesucht;
jedoch wird nur auf ordnungsliebende und solide Personen Rücksicht genommen. Mad. Möbius,
wohnhaft vor dem Petersthore, Klostergäßchen Nr. 776, wird gefällige Auskunft ertheilen.